

**Prof. Dr. Conrad Schetter**

1. Vorsitzender



Kontakt:

[schetter@bicc.de](mailto:schetter@bicc.de)

Prof. Dr. Conrad Schetter ist seit 2013 wissenschaftlicher Direktor des Bonn International Center for Conversion (BICC) und Professor für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Bonn. Schetter studierte Geschichte, Geographie und Pädagogik, promovierte in Geographie und habilitierte in Entwicklungsforschung. 1999 bis 2013 war Schetter in unterschiedlichen Position am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte sind ethnisierte Konflikte, Interventionspolitik, lokale Gewaltordnungen sowie der Wandel von Kriegstechnologien. Schetters regionaler Schwerpunkt liegt auf Afghanistan, Pakistan und Zentralasien. Neben einer Vielzahl an Artikeln veröffentlichte er jüngst die Bücher „Local Politics in Afghanistan“ (ed., CUP, 2013) und „Pakistan – Land der Extreme“ (zusammen mit Katja Mielke, Beck Verlag, 2013).

**Prof. Dr. Bettina Engels**

2. Vorsitzende



Kontakt:

[bettina.engels@fu-berlin.de](mailto:bettina.engels@fu-berlin.de)

Bettina Engels ist Juniorprofessorin für Empirische Konfliktforschung mit Schwerpunkt Subsahara-Afrika am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin. Gemeinsam mit Kristina Dietz leitet sie die Nachwuchsgruppe "Global Change - Local Conflicts?" (GLOCON, [www.land-conflicts.net](http://www.land-conflicts.net)). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Konflikte um Land und Bergbau, Contentious Politics, raum- und handlungstheoretische Zugänge, Afrika südlich der Sahara (insb. Westafrika).

## **Prof. Dr. Christoph Weller**

Beisitzer



Kontakt:

[weller@phil.uni-augsburg.de](mailto:weller@phil.uni-augsburg.de)

Christoph Weller studierte Politikwissenschaft, Germanistik, Philosophie, Soziologie und Psychologie in Stuttgart, Kassel und Tübingen. Nach seinem Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (1992) war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten in Tübingen, Darmstadt, Bremen, Aachen, Duisburg und Stuttgart, Redakteur der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“ (1993-2001) und Visiting Post-Graduate Fellow an der Yale University (1995). Er wurde 1999 an der TU Darmstadt mit einer politikwissenschaftlichen Arbeit zum Feindbild-Zerfall am Ende des Ost-West-Konflikts promoviert und war dann u.a. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIs) der Universität Bremen (1997-2002), Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Instituts für Entwicklung und Frieden (INEF) an der Universität Duisburg-Essen (2003/04), Lehrstuhlvertreter am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart (2005/06) und Professor für Friedens- und Konfliktforschung am Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg (2007/08). Seit 2008 leitet er den Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg. Seit 2010 ist er Mitherausgeber der „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“ (ZeFKo) und Mitglied im Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) der Universität Augsburg. Von 2010 bis 2014 war er Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK).

## **Dr. Claudia Kemper**

Beisitzerin

Kontakt:

[Claudia.Kemper@his-online.de](mailto:Claudia.Kemper@his-online.de)

PD Dr. Claudia Kemper ist seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS) und Privatdozentin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Hamburg. Sie studierte Geschichts- und Politikwissenschaft promovierte 2009 über Rechtsintellektuelle in der Weimarer Republik. 2009 bis 2014 arbeitete sie an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg in einem DFG-Projekt, aus dem ihre Habilitationsschrift „Medizin gegen den Kalten Krieg. Ärzte in der antiatomaren Friedensbewegung der 1980er Jahre“ hervorging. Danach übernahm sie Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Halle-Wittenberg und Köln. Sie forscht als Historikerin zum Friedensbegriff in der Zeitgeschichte und zu den mit ihm verbundenen gesellschaftlichen Ordnungsvorstellungen. Seit 2013 ist sie Sprecherin des Arbeitskreises Historische Friedens- und Konfliktforschung e.V. (AKHF).

**Dr. Ulrike Krause**

Beisitzerin



Kontakt:

[ulrike.krause@staff.uni-marburg.de](mailto:ulrike.krause@staff.uni-marburg.de)

Ulrike Krause ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg. 2012 wurde sie an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg mit einer Arbeit zum entwicklungsorientierten Flüchtlingsschutz promoviert, wo sie auch den M.A. in Friedens- und Konfliktforschung absolvierte. Sie war zudem für internationale Organisationen in der internationalen Zusammenarbeit im In- und Ausland tätig. Seit 2014 ist sie Mitglied im Organisationskreis des Netzwerks Flüchtlingsforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind konfliktbedingte Zwangsmigration, Flüchtlingsschutz und -arbeit und agency von Geflüchteten mit regionalem Fokus auf Ostafrika und Uganda.

**Lisa Bogerts**

Beisitzerin



Kontakt:

[bogerts@soz.uni-frankfurt.de](mailto:bogerts@soz.uni-frankfurt.de)

Lisa Bogerts ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Theorien globaler Ordnung der Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie Redakteurin der Zeitschrift für Internationale Beziehungen (zib). Von 2012 bis 2015 war sie AFK-Geschäftsführerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Augsburg. Zudem arbeitete sie als Projektmitarbeiterin in der DSF-Pilotstudie "Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik Deutschland: Entstehung und Entwicklung eines problemorientierten Forschungsfeldes". Sie studierte Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden (B.A.) sowie Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung (M.A.) an der Universität Magdeburg und der Goethe-Universität Frankfurt. Momentan arbeitet sie an einem Promotionsprojekt zu visuellen Widerstands- und Herrschaftspraktiken am Beispiel von Street Art. Lisa ist Mitglied des DFG-Netzwerks „Visuality and World Politics“, des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung (IPB) Berlin und des Forschungszusammenhangs „Internationale Dissidenz – Herrschaft und Kritik in der globalen Politik“ an der Goethe-Uni Frankfurt.“



**Dr. Anne Menzel**

Frauenbeauftragte



Kontakt:

[menzelanne@aol.com](mailto:menzelanne@aol.com)

Dr. Anne Menzel ist seit Februar 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle, Abteilung „Recht und Ethnologie“. Dort arbeitet sie an der Entwicklung eines interdisziplinären Forschungsprogramms zu Migration, Asyl und Staatsbürger\_innenschaft. Sie hat an der Freien Universität Berlin Politikwissenschaft studiert und promovierte – ebenfalls an der FU Berlin – zu Peacebuilding und den Nachwirkungen kriegerischer Gewalt in Sierra Leone. Nach der Promotion war sie als freiberufliche Beraterin für die NGO International Alert tätig und forschte in Westafrika unter anderem zu konfliktreichen Geschlechterbeziehungen und zu den Auswirkungen von ausländischen Direktinvestitionen und Land Grabbing. Ihre Forschungsinteressen sind internationale Interventionen, Nachkriegsgesellschaften sowie theoretische und analytische Zugänge zu Macht, Herrschaft, Widerstand und Gehorsam.

**Dr. Mechthild Exo**

Stellvertretende Frauenbeauftragte

Kontakt:

[mekhthild@so36.net](mailto:mekhthild@so36.net)



<p><b>Christine Buchwald</b> Nachwuchssprecherin</p> <p>Kontakt: <a href="mailto:buchwald@uni-koblenz.de">buchwald@uni-koblenz.de</a></p>	<p>Christine Buchwald studierte Politik und Deutsch an der Leibniz Universität Hannover und Friedens- und Konfliktforschung und Gender Studies an der Goethe Universität Frankfurt und der Technischen Universität Darmstadt. Sie ist seit 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Konstruktion von Geschlecht und Identität bei Betroffenen von sexualisierter Kriegsgewalt. Neben ihrer Tätigkeit studiert sie an der Fernuniversität Hagen derzeit Psychologie und engagiert sich an der Schnittstelle von Bewegung_Praxis_Forschung zu Gender und Frieden. Ihre Interessenschwerpunkte sind Geschlechterdimension in Krieg und Frieden, Konflikte in und durch Gender und Diversity, die Verknüpfung von Bewegung, Praxis und Forschung sowie feministische Ansätze zur Friedens- und Konfliktforschung.</p>
<p><b>Tim Bausch</b> Nachwuchssprecher</p>  <p>Kontakt: <a href="mailto:timbausch@icloud.com">timbausch@icloud.com</a></p>	<p>Tim Bausch studierte Politikwissenschaft, Sozialgeographie und Kunstgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena, wo er sich in verschiedene hochschulpolitische Unternehmungen einbrachte. Zudem war er in der Vergangenheit an diversen Projekten im Bereich der Politischen Bildung in Thüringen zu außen- und sicherheitspolitischen Themen beteiligt. Zurzeit studiert er Friedens- und Konfliktforschung in Marburg. Sein regionaler Schwerpunkt liegt auf der MENA-Region. Zu seinen Interessengebieten zählen insbesondere die Themenkomplexe <i>Diskurse, Macht und Subjektivierungseffekte</i> sowie <i>„Popular Culture“ in (sog.) Identitätskonflikten</i>.</p>

<p><b>Lawreen Masekla</b> Nachwuchssprecherin</p> 	<p>Lawreen Masekla studierte im Bachelor Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Trier und an der Karlsuniversität in Prag. Zurzeit studiert sie im Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung an der Universität Augsburg. Ihre Interessenschwerpunkte liegen auf den Bereichen Partizipation &amp; zivilgesellschaftliches Engagement, Gesundheit, Migration, EZ, zivile Konfliktbearbeitung und Friedenspädagogik.</p> <p>Daneben ist sie als Mediatorin insbesondere im schulischen Kontext tätig und setzt gelegentlich ihre Fähigkeiten als Betzavta-Trainerin in der politischen Bildungsarbeit ein.</p>
<p><b>Michael Nann</b> Nachwuchssprecher</p>	<p>Michael Nann studierte Staatswissenschaften - Sozialwissenschaften an der Universität Erfurt sowie Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung an der Universität Augsburg.</p> <p>Seine Interessenschwerpunkte sind konstruktivistische Ansätze und Theorien, welche die Rolle von Narrativen und Identität(en) bei der Analyse von Konflikten in den Mittelpunkt rücken. Seine Master-Abschlussarbeit thematisiert Narrative des Protests im Kontext des israelisch-palästinensischen Konflikts und ihrer Kommunikation durch Graffiti auf der Sperranlage zwischen dem Staat Israel und den palästinensischen Gebieten.</p>